

## Freigegegenständen und Unverbindliche Übungen im Schuljahr 2018/19

<b>Ballspiele Unterstufe BSP1</b>	<b>1. – 4. Klasse</b>
<b>Mag. G. Desgeans</b>	<b>Mittwoch, 14.10-15.25</b>
In den Übungen werden technische Komponenten wie fangen, passen und dribbeln geübt, die Kondition, Koordination und Taktik verbessert und besonders auf die Stärkung des Teamgeistes Wert gelegt.	

<b>Ballspiele Oberstufe BSP2</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. A. Kotasek</b>	<b>Montag, 14.10-15.25</b>
Verschiedene Ballspiele für Burschen und Mädchen	

<b>Bildnerisches Gestalten BIG</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>MMag. P. Gell</b>	<b>Dienstag, 14.10-15.50</b>
Technische Grundlagen der Zeichnung und Malerei Natur und Körperstudien Maltechniken	

<b>Chor-Ensemble/Populärmusik CEN</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. M. Feninger</b>	<b>Mittwoch, 14.10 – 15.25</b>
Diese unverbindliche Übung richtet sich an SchülerInnen, die gerne ihr Chor-Repertoire in Richtung Gospel, Pop und Jazz erweitern wollen. Auch A-cappella-Literatur steht auf dem Programm. Gegebenenfalls werden wir auch eigene Arrangements schreiben.	

<b>Darstellendes Spiel Unterstufe DSP1</b>	<b>1. – 4. Klasse</b>
<b>Mag. C. Muckenhuber</b>	<b>Montag, 14.10 – 15.50</b>
Der Spaß am Theater, das gemeinsame Arbeiten und die Möglichkeit, die eigene Vorstellungskraft ausleben zu können, bilden den Schwerpunkt unserer Theaterarbeit. Der Einsatz und die Wirkung theatralischer Mittel wie Körper, Stimme, Raum, Requisiten, Kostüm und Bühnenbild dienen dabei als Basis. Alleine oder in der Gruppe lernen die SchülerInnen somit unterschiedliche Aspekte der Theaterarbeit kennen, von einfachen Auflockerungsübungen bis hin zu Elementen des Improvisationstheaters. Je nach Interesse/ Bereitschaft der Gruppe sind auch kleine Theaterproduktionen geplant.	

<b>Darstellendes Spiel DSP</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>M. Obertscheider</b>	<b>Dienstag, 14.10 – 15.50</b>
Es geht hauptsächlich um das Sammeln von Erfahrungen mit sich selbst, dem Partner, der Gruppe und der Umwelt im weitesten Sinn und nicht so sehr um auswendig gelernte Texte. Im Mittelpunkt stehen Spiel, Spaß, Kreativität, Kommunikation, Schulung der Vorstellungskraft und der Sinne. Der Kurs findet als wöchentlicher Workshop mit folgenden Inhalten statt: Lockerungsübungen, Vertrauensübungen, Schulung der Ausdrucksfähigkeit durch Übungen aus dem Bereich der Bewegung, des Klanges, der Sprache und dem Umgang mit verschiedenen Materialien; Improvisationen, Rollenspiele, Umgang mit Texten; Rhythmik und Tanz etc.	

<b>Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache DAF</b>	<b>1. - 9. Klasse</b>
<b>Mag. I. Eigenbauer</b>	<b>Mittwoch, 14.10 – 15.50</b>
Diese unverbindliche Übung soll dazu beitragen, Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache den Einstieg in das schulische Leben zu erleichtern. Ziel ist es, sie an die allgemeinen Anforderungen des Pflichtgegenstandes Deutsch heranzuführen. Es werden die wichtigsten Bereiche der deutschen Grundgrammatik durchgenommen bzw. zusätzlich zum regulären Unterricht geübt (z.B. Fälle, Präpositionen, Verben, Zeiten, Satzkonstruktionen). Ebenso wird großer Wert auf mündliche Kommunikation gelegt, die in einer Kleingruppe erfahrungsgemäß viel leichter fällt und für eine gelungene schulische Integration wesentlich ist. Diese Unverbindliche Übung kann aber nicht das außerschulische Erlernen der Sprache ersetzen. Nach den individuellen Bedürfnissen können die Stunden geteilt oder geblockt werden. Verpflichtend für alle außerordentlichen Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache!	

<b>English Conversation EC</b>	<b>2.-4. Klasse</b>
<b>Mag. M. Feninger</b>	<b>Donnerstag, 14:10-15:00</b>
Ziel ist es, die mündliche Sprachkompetenz anhand von verschiedenen Themen spielerisch zu vertiefen und zu erweitern. Geschichten, Rollenspiele, Sketches, Songs etc. werden dabei nicht fehlen.	

<b>Gehörbildungstraining für Maturanten GBU</b>	<b>Maturaklassen</b>
<b>MMag. A. Pixner</b>	<b>geblockt</b>
Gezieltes Gehörstraining zur Vorbereitung der theoretischen Aufnahmeprüfung diverser Studien (Instrumental, IGP, ME usw.) an die Musikuniversität bzw. Privatuniversität. Dabei wird speziell auf die Anforderungen der diversen Aufnahmeprüfungen eingegangen.	

<b>GeoGebra Training Mathematik GeoG</b>	<b>Maturaklassen</b>
<b>Mag. H. Hötzeneder</b>	<b>Montag 14.10-15.50</b>
Erarbeiten und Einüben von Aufgabenstellungen die für den Einsatz höherwertiger Technologie vorgesehen sind (z.B.: M-Stresstest-Aufgaben, ÖBV-Aufgabenstellungen zum Technologieeinsatz bei der schriftlichen Reifeprüfung, Aufgabenpool Typ2 Aufgaben,...)	

<b>Italienisch I</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. E. Kohler</b>	<b>Dienstag und Donnerstag, 14.10-15.25</b>
Spaß an italienischer Musik, Oper, gutem Essen und dolce vita? Wir erlernen auf kommunikative und spielerische Art grundlegende sprachliche Fähigkeiten, die uns die italienische Lebensweise und Kultur näher bringen. Dienstag Nachmittag für 1. Lernjahr, Donnerstag Nachmittag für Fortgeschrittene.	

<b>Jazz-Harmonielehre HL</b>	<b>6. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. R. Hauser</b>	<b>Mittwoch, 14.10-15.50</b>
Die Unverbindliche Übung „Einführung in die Pop- und Jazzharmonielehre“ befasst sich mit den harmonischen und strukturellen Grundlagen des Pop und Jazz. Durch zahlreiche Hör- und Notenbeispiele wird der praktische Umgang mit diesem Stilbereich gefestigt. Ebenso soll die Erweiterung des Hörrepertoires wesentliches Ziel dieses Unterrichts sein.	

<b>Kammermusik KM</b>	<b>1. – 9. Klasse</b>
<b>M. Arbeiter-Salzer</b>	<b>Dienstag, 14.10-15.00</b>
Unterstufe: Erstes Zusammenspiel in kleinen Gruppen. Die SchülerInnen lernen kammermusikalische Werke kennen und werden sie gemeinsam erarbeiten. Oberstufe: Salonorchester Einstudierung von Salonmusik von Strauß, Lehar und Anderen.	

<b>Klavierpraktikum für „Nichtpianisten“</b>	<b>5. – 7. Klasse</b>
<b>Mag. R. Hauser KPH</b>	<b>Mittwoch, 14.10-15.00</b>
<b>M. Arbeiter-Salzer KPA</b>	<b>Donnerstag, 14.10-15.00</b>
Diese Unverbindliche Übung soll Schülern die nicht Klavierspielen können den Zugang zu Tonsatz erleichtern. Wir werden mit den Schülern folgendes erarbeiten: Erlernen von Tonleitern, Dreiklänge, Kadenz und spielen von Generalbass und anderen Tonsatzübungen.	

<b>Kompetenztraining Englisch</b>	<b>7. – 9. Klasse ORG, 7. + 8. Klasse RG</b>
<b>Mag. I Eigenbauer ELIT1</b>	<b>Dienstag, 14.10 – 15.25</b>
<b>MMag. Dr. K. Lux ELIT2</b>	<b>Mittwoch, 14.10-15.25</b>
Diese unverbindliche Übung soll die Schüler/innen mit allen Aufgabenstellungen der neuen Reifeprüfung (schriftlich und mündlich) vertraut machen bzw. ein intensives Training der z.T. sehr unterschiedlich angelegten Formate ermöglichen. Einerseits werden alle vier Kompetenzbereiche der schriftlichen Matura (Hören, Lesen, Schreiben, Sprachverwendung im Kontext) geübt, andererseits wird auch speziell auf die Förderung der mündlichen Kommunikation (Sprechfertigkeit) großer Wert gelegt. Zu diesem Zweck werden regelmäßig konkrete Prüfungssituationen durchgespielt und eingehend reflektiert bzw. bearbeitet.	

<b>Kompetenztraining Mathematik MKO</b>	<b>Maturaklassen</b>
---	----------------------

<b>Mag. M Beck</b>	<b>stundenplanabhängig</b>
Üben der kompetenzorientierten Aufgabenstellungen bei Schularbeiten und Matura (Teil 1- und Teil 2-Aufgaben), Vorbereitung auf eventuelle Kompensationsprüfung	

<b>Kompetenztraining Mathematik MKO</b>	<b>7. RG und 8. ORG Vorkursklassen</b>
<b>Mag. M Beck</b>	<b>stundenplanabhängig</b>
Üben der kompetenzorientierten Aufgabenstellungen bei Schularbeiten und Matura (Teil 1 Aufgaben)	

<b>Konflikttraining KON</b>	<b>1. – 5. Klasse</b>
<b>Mag. I. Eigenbauer</b>	<b>Donnerstag, 14.10-15.50</b>
<p>Wer gut miteinander auskommen will, muss lernen, gut miteinander zu streiten – ohne der oder dem anderen weh zu tun. Und das ist gar nicht so einfach, aber trainierbar: Eigene (positive und negative) Gefühle zulassen und darüber reden können, über unterschiedliche Erfahrungen sprechen, kreativ und spielerisch mit schwierigen Situationen innerhalb und außerhalb der Schule umgehen lernen, gemeinsam nach Lösungen suchen usw. Das alles wollen wir in dieser Unverbindlichen Übung ausprobieren.</p> <p>Passend zu unseren Themen besuchen wir in regelmäßigen Abständen interessante Workshops und Veranstaltungen (z.B. Dialog im Dunkeln, Projekt „Kunst und Konflikt“ in der Albertina; Room-Escape-Game oder Pantomime-Workshop im Theatermuseum). Mitzubringen sind Neugierde und die Bereitschaft, sich auf ein „anderes Lernen“ einzulassen.</p>	

<b>Kulturelle Bildung PB</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. V. Hörmann</b>	<b>geblockt</b>
Besuch von Ausstellungen, Generalproben im Theater an der Wien, andere Probenbesuche und einzelne Kulturkontakte nach Angebot. Gemeinsame Probenbesuche der Wiener Philharmoniker im Musikverein sowie der Generalproben am Theater an der Wien.	

<b>Lese- und Rechtschreibschwäche LRS</b>	<b>1. – 9. Klasse</b>
<b>MMag. L. Schönleitner</b>	<b>Mittwoch, 14.10 – 15.00 Unterstufe 14.10-15.50 (Oberstufe) alternierend</b>
Die unverbindliche Übung ‚Lese- Rechtschreibschwäche‘ zielt darauf ab, Schwächen im Bereich der Lese- und Textkompetenz und insbesondere im Bereich der Rechtschreibung auszugleichen.	

<b>Kunst- und Architekturbetrachtung KuA</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>MMag. P. Gell</b>	<b>Geblockte Exkursionen</b>
Ausstellungsbesuche - Betrachtung und Auseinandersetzung mit Kunstwerken Gegenüberstellung architektonischer Klassiker und zeitgenössischer Beispiele sowie herausragender Um- und Zubauten in bestehende Strukturen.	

<b>Medienkompetenz MED</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. Dr. W. Eckensperger</b>	<b>geblockt</b>
Journalistische Arbeit in der Redaktion des Jahresberichts – eingeladen sind alle, die das Schulgeschehen aufmerksam beobachten und journalistisch verfolgen wollen. Es braucht also Schülerinnen und Schüler, die gern schreiben, fotografieren, layoutieren. Das Ziel bzw. Endprodukt des Freifachs soll ein informativer, anspruchsvoller, spannender, in jedem Fall cooler Jahresbericht des MGW sein	

<b>Modern Jazzdance JAZZ</b>	<b>5.-9. Klasse</b>
<b>Mag. V. Hörmann</b>	<b>Freitag, 14.10-15.25</b>
<b>Never miss a chance to dance!</b> Nach einem gemeinsamen Warm-Up, in dem wir Basic-Steps spielerisch erarbeiten, widmen wir uns Grundtechniken des modernen Tanzes: Dabei sind wir spielerisch auf der Suche danach, Bewegungsabläufe im Körper so entspannt wie möglich auszuführen und eine natürliche aufrechte	

Haltung zu finden. Anschließend widmen wir uns der nötigen Kraft und Beweglichkeit fürs Tanzen, bevor wir uns voller Power auf mitreißende Choreografien mit coolen Moves, Jumps und Turns stürzen!  
 Unser Motto lautet dabei: Spaß haben – warum sonst tanzen?! Du benötigst keine Vorkenntnisse.

<b>Musik und Bewegung MuB</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. M. Feninger</b>	<b>Montag, 14:10-15:50</b>
In dieser unverbindlichen Übung erlernen wir verschiedene historische und aktuelle Tänze. Dabei werden diese auch in ihrem musikalischen, historischen und kulturellen Umfeld betrachtet.	

<b>Populärmusik Ensemble PEN</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. J. Kerschner</b>	<b>Mo oder Fr., 14.10-15.50</b>
Das Ensemble Populärmusik bietet die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Stilen aus dem Umfeld Jazz/Rock/Pop vertraut zu machen, Stücke in Bandbesetzung zu erarbeiten und bei Auftritten auf die Bühne zu bringen. Je nach Besetzung reicht die Palette dabei vom Jazztrio bis zur Rockband, aber auch Vokalensembles oder „akustische“ Besetzung (z.B. Holz, Streicher) sind möglich! Besonders werden typische Instrumente gesucht (Bass, Schlagzeug, E-Gitarre, Trompete, Saxofon, Posaune..) sowie alle Instrumente für eine „Acoustic-Band“ (Holzbläser, Streicher, Gitarre...) sowie Vocals für ein Vokalensemble bzw. als Solisten.	

<b>Projektmanagement PMA</b>	<b>5. – 9. Klassen</b>
<b>Mag. V. Hörmann</b>	<b>geblockt</b>
Let's get the party started? Von A wie Antrag bis Z wie Zahlungsbeleg? Du hast Lust, den Schulball des nächsten Schuljahres zu organisieren? Du möchtest gerne ins Ballkomitee und dich um eine oder mehrere der folgenden Aufgaben annehmen? Finden eines Themas, Betreuung der Buffets bei Elternsprechtag und Tag der offenen Tür, Gestalten der Plakate, Kartenvorverkauf, Eintreiben von Sponsoren sowie Spenden für die Tombola, Vorbereitung der Tanzeinlagen, ... In der Unverbindlichen Übung Projektmanagement wollen wir gemeinsam und in Teams strategisch an die Organisation dieses Projekts herangehen und Planungskompetenzen für die Umsetzung von Events dieser Größe entwickeln.	

<b>Spanisch SPA1</b>	<b>5. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. P. Säemann</b>	<b>Dienstag u. Mittwoch, 14.10-15.25</b>
Die unverbindliche Übung Spanisch bietet einen Einblick in die Vielfalt spanischer und lateinamerikanischer Sprache, Kultur und Literatur, wobei die Vermittlung grundlegender sprachlicher Fertigkeiten auf kommunikative und spielerische Art im Vordergrund steht. Das heißt der Spaß an der spanischen Sprache wird wesentliches Element sein. Musik (singen, tanzen, usw.) Lektüre, Theater- und Kinobesuche in Originalsprache sind Mittel, die dir den Zugang, aber auch das Verständnis der fremden Kulturen ermöglichen. Dabei soll auch die charakteristische Gastronomie nicht zu kurz kommen.	

<b>Tischtennis TT</b>	<b>1. – 9. Klasse</b>
<b>Mag. K. Matscheko</b>	<b>Donnerstag, 14.10-15.25</b>
Tischtennis hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem athletischen Spitzensport entwickelt. Dem Spieler werden dabei ausgeprägte Wahrnehmungs-, Reaktions- und Koordinationsfähigkeiten abverlangt. Die zahlreichen Schlagtechniken und die enorme Geschwindigkeit der Ballwechsel stellen eine große Anforderung an die motorischen und auch konditionellen Fähigkeiten der Spieler dar. Besonders beim Anfängertraining soll auf das richtige Erlernen der Grundschläge Wert gelegt werden.	

<b>Upcycling &amp; urban gardening UPU</b>	<b>1. – 9. Klasse</b>
<b>MMag. Dr. K. Lux, Mag. R. Foltyn</b>	<b>Donnerstag, 14:10-15:00</b>
Gemeinsame Unverbindliche Übung (1stündig, geteilt): Koll. Foltyn – Wintersemester, voraussichtlich Doppelstunde geblockt jede 2. Woche Koll. Lux – Sommersemester, wöchentlich 1stündig Exkursionen zu Facheinrichtungen sind möglich.	

**Zielgruppe:** alle Schulstufen; alle SchülerInnen, die sich für Upcycling und Urban Gardening begeistern und interessieren.

### **Upcycling (Foltyn):**

Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder (scheinbar) nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Dies reduziert die Verwendung von Rohstoffen und leistet somit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Hochbeete und Tröge werden aus Europaletten gefertigt. Diese werden von Koll. Foltyn und Frau Gfundner gesammelt. Im Wintersemester werden die SchülerInnen Tröge und Hochbeete aus den Europaletten angefertigt, mit Flies / Webfolie ausgelegt und mit Steinen und Erde gefüllt.

Hochbeete können durch das Abdecken mit Fensterscheiben zu Triebbeeten werden. Dieses Upcycling schützt Jungpflanzen und beschleunigt das Wachstum. Bei der Konstruktion der Beete und Tröge werden die werktechnischen Fähig- und Fertigkeiten der Kinder wertschätzend gefördert. Gleichzeitig wird ein Einblick in Umweltkreisläufe veranschaulicht.

### **Urban Gardening (Lux):**

Urbaner Gartenbau, auch „Urban Gardening“ genannt, ist die kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten. Hierbei stehen die nachhaltige Bewirtschaftung, umweltschonende Produktion und bewusster Konsum landwirtschaftlicher Erzeugnisse besonders im Vordergrund. Die SchülerInnen sollen hier besonders auf den Anbau von Kräutern, Gemüse, Salat und eventuell Beeren im Jahreskreis aufmerksam gemacht werden, Spaß und Freude am Gärtnern entwickeln und ihr Umweltbewusstsein erweitern.

Besonderer Bedacht wird darauf gelegt, dass die Gartenflächen in den Sommerferien unbetreut bleiben; so wird besonderes Augenmerk auf einjährige Pflanzen gelegt. Hier sollen vom Samen zur Ernte alle Schritte des Anbaus, der Pflege, Ernte und des Konsums durchlaufen werden.

Ein Komposthaufen wäre sehr wünschenswert, um den Recycling-Gedanken zu vertiefen und eventuell im Folgejahr kostbare Erde nutzen zu können. Ob dies möglich / durchführbar ist, ist zu diskutieren.

### **Finanzierung:**

Für Schrauben, Werkzeug und andere Materialien (Webfolie, Steine, Erde) einerseits, und Samen, Gartenwerkzeuge, Schutzkleidung andererseits muss ein Unkostenbeitrag eingehoben werden. Dieser wird so niedrig wie möglich gehalten und mit einer Endabrechnung abgeschlossen. Um den Upcycling und Recycling Gedanken zu verfolgen, wird Anfang des Schuljahres eine Liste an die SchülerInnen und deren Eltern ergehen, welche Materialien und Werkzeuge eventuell von ihnen selbst zur Verfügung gestellt werden können.

<b>Religion katholisch/evangelisch</b>	<b>1. – 9. Klasse</b>
	<b>Im Rahmen des Pflichtgegenstandes</b>
Die Schüler/innen nehmen nach Anmeldung am Religionsunterricht ihrer jeweiligen Klasse teil. Dessen Lehrplan gemäß gibt es grundlegende Informationen zur christlichen Religion, Diskussion ethischer Fragestellungen, historische Auseinandersetzung mit Religion und Christentum, Musik u. Religion sowie Gesprächsmöglichkeiten zu verschiedensten Lebensfragen.	
<b>ACHTUNG: Anmeldungen ausschließlich in der 1. Schulwoche (eigenes Formular-KV)</b>	

## **ERGÄNZUNG von UÜ:**

**bitte bei Anmeldung händisch am Anmeldeblatt unten dazuschreiben**

<b>Kammermusik KM</b>	<b>1. – 9. Klasse</b>
<b>M. Arbeiter-Salzer</b>	<b>Dienstag, 14.10-15.00</b>
Unterstufe: Erstes Zusammenspiel in kleinen Gruppen. Die SchülerInnen lernen kammermusikalische Werke kennen und werden sie gemeinsam erarbeiten.	
Oberstufe: Salonorchester Einstudierung von Salonmusik von Strauß, Lehar und Anderen.	

<b>Klavierpraktikum für „Nichtpianisten“ KPH KPA</b>	<b>5. – 7. Klasse</b>
<b>Mag. R. Hauser KPH</b>	<b>Mittwoch, 14.10-15.00</b>
<b>M. Arbeiter-Salzer KPA</b>	<b>Donnerstag, 14.10-15.00</b>
Diese Unverbindliche Übung soll Schülern die nicht Klavierspielen können den Zugang zu Tonsatz erleichtern. Wir werden mit den Schülern folgendes erarbeiten: Erlernen von Tonleitern, Dreiklänge, Kadenz und spielen von Generalbass und anderen Tonsatzübungen.	